

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1900

262 (9.11.1900) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nr. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nr. „Courier“, Anzeiger für Landwirthe, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verlosungslisten“, jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Tietzgen, Verantwortlich für den politischen, unterhaltenen und lokalen Theil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil H. Hinderpacher, sämtlich in Karlsruhe.

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über 15 000 Abonnenten.

Nr. 262.

Post-Zeitungsliste 849.

Karlsruhe, Freitag den 9. November 1900.

Telephon-Nr. 86.

16. Jahrgang.

Unserer heutigen Mittagsausgabe ist das Unterhaltungsblatt Nr. 85 angefügt.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„Nach zwanzig Jahren“, Erzählung von Ida Fried. — „Friedrich Leopold Graf zu Stolberg“, Ein Gedächtnisblatt zum 150-jährigen Geburtstag des Dichters. Von Herbert Wühlmann. — „Vor hundert Jahren“, allerlei kleine Erinnerungen aus das Jahr 1800. XXXI. Soziales. — „Allerlei“. — „Humoristisches“.

* Die Wiederwahl Mc Kinley's.

Die amerikanischen Wahlen von 5:1 haben sich als rechte Prophezei bewährt: Mc Kinley hat den Präsidentenposten der Vereinigten Staaten von Nordamerika mit großer Majorität behauptet. Das republikanische National-Comité berechnet für Mc Kinley 284 Electoratsstimmen, zu welchen möglicherweise noch 21 Stimmen hinzukommen, von welchen 13 auf Kentucky und 8 auf Nebraska fallen. Nachfolgende Staaten werden jetzt positiv für Mc. Kinley in Anspruch genommen: California, Connecticut, Delaware, Illinois, Indiana, Maryland, Iowa, Kansas, Maine, Massachusetts, Michigan, Minnesota, New Hampshire, New-Jersey, New-York, North Dakota, Ohio, Oregon, Pennsylvania, Rhode-Island, South Dakota, Utah, Vermont, Washington, West-Virginia, Wisconsin und Wyoming. Von diesen Staaten hatten im Jahre 1896 noch Kansas, South Dakota und Wyoming demokratisch gestimmt, allerdings mit nur sehr geringen Mehrheiten. Die Zahl der von diesen drei Staaten gewählten Electoren beträgt zusammen 17. Von den oben angeführten Staaten, die jetzt für Mc Kinley gestimmt haben, galten bisher als sicher demokratisch: Delaware, Maryland und West-Virginia.

Mc Kinley's Majorität im Staate New-York beträgt 135,296 Stimmen. Der Staat wählte 22 Republikaner und 12 Demokraten in den Kongress. In der Stadt New-York selbst erhielt Bryan eine Majorität von 28.000 Stimmen. Nähere Schätzungen setzen die Majorität Mc Kinley's in New-York auf 60 000 fest. Die republikanische Mehrheit in New-York betrug 40 000 überlegen. Auch der bei Mc Kinley sich befindende Richter Day heißt mit Mc Kinley in 27 Staaten mit 284 Electoratsstimmen durchgedrungen. In Lincoln haben die Freunde Bryan's bereits Dienstag um 11 Uhr 45 Min. Nachts den Sieg Mc Kinley's zu. Bryan selbst lag während dieser Zeit in tiefem Schlafe und klammerte sich seit zwei Stunden nicht um die eintreffenden Wahlberichte.

Nach den letzten Wahlergebnissen siegte übrigens Mc Kinley sogar in 29 Staaten, darunter Kentucky und Nebraska; Bryan in den übrigen 16 Staaten. Mc Kinley erhielt danach insgesammt 305 Electoratsstimmen, Bryan 142. Die letzten Meldungen über die Kongresswahlen ergaben bisher 168 Republikaner, 139 Demokraten, je einen Fusionist, einen Populist und einen Anhänger der freien Silberprägung als gewählt. Die Ergebnisse aus 47 Bezirken stehen noch aus.

Aus New-York wird telegraphiert, daß dort die enormsten Vorbereitungen für die schnelle Verbreitung der Resultate unter den Menschenmassen getroffen waren, die den ganzen Tag die Straßen füllten. Die Zeitungsbureau's errichteten gigantische Holzgerüste, auf denen elektrische Scheinwerfer spielten. Die Wahlen schlossen um 5 Uhr, aber man erwartete die Resultate nicht

vor zehn. Die verücktesten Wetten sind abgeschlossen. Ein Herr verspieltete sich, falls Bryan gewählt wird, eine Kuh eine halbe Meile weit mit einem Federhalter auf dem Trottoir zu rollen. Ein Wischenmüßler muß, wenn Bryan gewählt wird, zehn mal „Ein kleines Lämmchen weiß wie Schnee...“ von der Tribüne der Börse herab deklamieren. Ein dritter soll John Sulzhan eine Badpfeife geben und dabei Krüttelsoerje zu ihm sagen; ein vierter die erste ihm begegnende Negerin küssen; ein fünfter fünf Stunden lang auf einem Bein im Centralpark stehen usw. Die beiden Kandidaten hatten in ihren Landhäusern elektrische Verbindungen mit allen Punkten des Landes eingerichtet und harrten dort des entscheidenden Nachspruches der Nation.

Wenigleich die phänomenalen Mehrheiten für Mc Kinley in den einzelnen Staaten während der letzten Wahlen sich nicht wiederholt haben, hat derselbe, wie der New-Yorker Berichterstatter der „Frf. Z.“ konstatirt, doch einen größeren Sieg errungen als im Jahre 1896, da mehr Staaten als damals ihre Electoratsstimmen für ihn abgegeben werden. Die Goldwährung hat einen entscheidenden und ausdauernden Sieg erlangt und das Währungsproblem dürfte nun aus der amerikanischen Politik beseitigt sein. Die New-Yorker „World“ erklärt dementsprechend das Freisilber-Programm sei ein Müßflüster im Bryan's Hals gewesen. Das Volk habe es vorgezogen, den Silberwindel für immer zu beseitigen und werde über den Imperialismus später richten.

Der „New York Herald“ erklärt, die Wahl Mc Kinley's liefere einen klaren Beweis für die Fähigkeit einer Volksgewalt, schwierige Probleme zu lösen. Mc Kinley müsse seinen Sieg nicht als einen einseitigen Parteitriumph auffassen oder als eine Ermuthigung zu einem imperialistischen Kurs, sondern lediglich als einen Beweis dafür, daß das amerikanische Volk vor allem stabile Zustände und Prosperität im eigenen Lande wünsche.

Die „Sun“ erklärt ebenfalls, das Wahlergebnis sei der allgemeinen Prosperität zuzuschreiben, während die „Tribune“ bemerkt, die demokratische Theorie, daß die amerikanische Nation sich nicht ausdehnen und wachsen könne, sei für immer beseitigt. — Die „Journal“, das Bryan unterstützt, sagt, Mc Kinley habe 303 und Bryan 145 Electoratsstimmen, mithin sei der Letztere Mehrverleger schlimmer als im Jahre 1896. Zwei Gründe seien dafür maßgebend gewesen, nämlich die Freisilberdece, von der das amerikanische Volk durchaus nichts wissen wolle und der Entschluß desselben, die Philippinen zu behalten.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Die „Berl. Reichs-Nachr.“ melden: In der am Donnerstag zusammengetretenen Kolonialrath sind berufen: Vizeadmiral v. D. v. Balois, geschäftsführender Vizepräsident der deutschen Kolonialgesellschaft, sein Vorgänger, Birkel, Geh. Rath Sachs, Graf Hutten-Czapstki, Meyer-Delius-Hamburg. Von der Berufung einer größeren Anzahl von Reichstagsmitgliedern, die früher erwogen wurde, scheint man Abstand genommen zu haben. Es würde sich vielleicht empfehlen, den Gedanken nicht ganz aufzugeben. Man würde damit einen festen Kern im Reichstag für die kolonialen Bestrebungen schaffen. Die koloniale Gruppe der französischen Deputirtenkammer erwies sich außerordentlich erfolgreich und nützlich. Graf Hutten vertrat den Vorstand der Abtheilung Berlin-Charlottenburg auf der vorjährigen Straßburger Hauptversammlung der deutschen Kolonialgesellschaft.

Die „N. N. Z.“ meldet: Aus der deutschen Presse ist in auswärtige Zeitungen die Nachricht übergegangen, zwischen Deutsch-

land und Japan seien Verhandlungen wegen eines Kabels von Singtau nach Nagasaki geführt worden, dessen Legung nimmermehr bevorstehe. Die Nachricht entbehrt jeder Begründung. Unschonend liegt eine Verwechslung mit dem Kabel vor, das demnach zwischen Singtau und Shanghai gelegt werden soll.

Dem „Schw. Merk.“ wird berichtet: Dem Vernehmen nach soll das Fußartilleriebataillon Nr. 13 in Ulm, das dem Fußartillerieregiment Nr. 10 in Straßburg attached ist, im nächsten Jahr zu einem Regiment ergänzt werden. Der Regimentsstab soll schon am 1. April 1901 aufgestellt werden und nach Ulm kommen, eine Compagnie des weiteren 2. Bataillons soll nach Breisach und die anderen Compagnien ins Elsaß gelegt werden.

Wie schon vor einiger Zeit vorausgesagt, ist das Verhältniß zwischen Invaliden- und Altersrenten noch im laufenden Jahre ein solches geworden, daß die Zahl der laufenden Invalidenrenten mehr als das Doppelte der Altersrenten ausmacht. Rund 190,000 laufende Altersrenten standen zu Beginn des Octobers 1900 rund 387,000 Invalidenrenten gegenüber. Das Verhältniß wird sich voraussichtlich noch geräumte Zeit hindurch in derselben Richtung entwickeln, denn wenigleich auch der in der letzten Zeit zu beobachtene gewisse Rückgang in der Zahl der Altersrenten bald zum Stillstande kommen zu sollen scheint, so wird doch die Zunahme der Invalidenrenten so groß sein, daß auch die Erreichung der dreifachen Summe der Altersrentenzahl durch sie gar nicht allzulange auf sich warten lassen dürfte. Am 1. Januar 1901 werden es 10 Jahre sein, daß die Invaliditäts- und Altersversicherung in Deutschland zur Einführung gelangt ist. Man kann als ganz sicher annehmen, daß es zu diesem Zeitpunkt nicht weniger als 600 000 Personen geben wird, welche auf Grund dieser Versicherung Renten beziehen. Schon diese Summe der Rentenempfänger lehrt, wie segensreich auch der letztegeführte Versicherungszweig wirkt. Bis das Beharrungsstadium erreicht sein wird, dürfte diese Zahl sich noch beträchtlich erhöhen.

Prozeß Sternberg.

Berlin, 7. Nov. Zu Beginn der heutigen Sitzung wurde Polizeidirektor v. Meerfeldt's Altessem nochmals vom Präsidenten eingehend vernommen über seine gesellschaftlichen und finanziellen Beziehungen zu Sternberg. v. Meerfeldt's Altessem erklärte, daß auch seine Frau und Tochter keine Geschenke von Sternberg erhalten haben. Wenn auch Stierstädter in eine andere Abtheilung gekommen sei, so hätte Kommissar v. Treskow zu dessen Dezernat die Sache Sternberg gehörte, jederzeit Stierstädter wieder zu der Sache heranziehen können. Zur Charakteristik seines Verhaltens zu Sternberg, theilt Zeuge mit, daß ihm Sternberg eine weitere Hypothek von 1000 Mark auf sein Grundstück in Ding als zu unsicher abgelehnt habe. Weiterhin erklärt v. Meerfeldt, daß weder Sternberg, noch eines der mit ihm in Zusammenhang stehenden Finanzinstitute mit Wechseln von Meerfeldt's in Verbindung stehen.

Reg.-Rath Dietrich sagt im Verlaufe seiner Vernehmung aus, er habe erst durch die gegenwärtige Verhandlung erfahren, daß v. Meerfeldt zu Sternberg in gesellschaftlichen Beziehungen stand. Aber selbst wenn er bereits zur Zeit der Errichtung der neuen Abtheilung der Kriminalpolizei (wobei die Beschäftigung Stierstädter's geändert wurde) Kenntnis davon gehabt hätte, würde er keinerlei Bedenken darüber geäußert haben. Der erste Prozeß Sternberg war beendet und somit auch die Recherche beendet. Bei Wiederaufnahme der letzteren brauchte Kommissar v. Treskow nur den Wunsch auszusprechen, daß ihm Stierstädter wieder zur Verfügung gestellt werde. Sowie er wisse, sei dies auch geschehen. Weiterhin bekundet Dietrich aus eigener Kenntnis, daß Meerfeldt keineswegs ein besonderes Interesse für Sternberg in seinen amtlichen Handlungen bezeugte, sondern alle Verfügungen zc. erst von Dietrich unter-

Badischer Geschichtskalender.

(Nachdruck verboten.)

9. November:

- 1813 Die badischen Dragoner, die nach der Schlacht bei Leipzig der Armee Napoleons bis Schluchtern gefolgt waren, rüden in Bruchsal ein.
- 1830 Prinzessin Luise Karoline Stefanie vermählt sich mit Prinz Gustaf Wofa von Schweden.
- 1858 Prinzessin Sofie von Baden vermählt sich mit Fürst Waldemar von Lippe.
- 1896 Hofprediger Emil Frommel in Plön f.

Das Gebot der Pflicht.

Roman von Nina Meyle.

(Nachdruck verboten.)

(119. Fortsetzung.)

„Ich habe mich nun entschlossen, mit Ihnen zum Fürsten zu gehen und Sie mit von demselben auf eine Stunde zu erbiten, dagegen werden Sie hoffentlich nichts einzuwenden haben!“ fuhr Gräfin Elma im Gespräche weiter.

„Nein, natürlich nicht das Geringste, gnädigste Gräfin“, erwiderte Georgiew, von ihrem Vorschlage nicht ganz unangenehm berührt, „aber —“

„Schon wieder ein Aber?“ drohte sie ihm lächelnd. „Haben Sie vergessen, daß im Verkehre mit mir dieses Wortchen ausgeschlossen bleiben muß? Ich bin despotisch, das merken Sie sich! So, und nun geben Sie mir den Arm! Ich führe Sie im Triumph vor die Augen des guten Wladimir Konstantinowitsch und hoffe, er ist galant genug, mir meine Bitte nicht abzuschlagen. Großer Gott, was war das früher für ein Liebendürstiger Kauzaker, und jetzt!“ — Sie schüttelte sich in einem Anfall von Grauen und drückte ihre lippen Schuftern fester gegen seinen Arm, so daß

er die lebensvolle Wärme ihrer Glieder zu fühlen meinte und unwillkürlich zusammenzuckte. So eng hatte sich noch wie eine Frau an ihn geklammert! Eine heiße Blutwelle stieg langsam in sein schmales Gesicht, sein Puls schlug beschleunigter, sein Athem ging schneller. — Er hatte das Gefühl, als müsse er sich aus dem Arm dieser Strenge befreien, und doch übte ihre Nähe einen fremden, bezaubernden Zauber auf ihn aus, dem zu entfliehen er sich zu schwach fühlte. Sie bemerkte die Veränderung, in ihren blauen Augen bligte es triumphierend auf, und ein siegesgewisses Lächeln, welches die schönen Zähne bloßlegte, daß sie in mattem Perlmutterweiß zwischen den Lippen hervorstrahlten, umspielte ihren Mund. O, sie wußte ja, daß ihrem Zauber niemand widerstand, aber während sie sonst mit kaltem Blick ihre Neze auswarf, gewährte es ihr dieses Mal ein ganz eigenes Vergnügen, diesen Jüngling in dieselben zu ziehen, ihn in die Fäden derselben zu verwickeln, bis er ihr unrettbar verfallen war, ihre Beute, ihr Opfer, ihr Eigenthum. Enger noch schmiegte sie sich an ihn und blickte mit verschleierte Augen zu ihm auf.

„Stellen Sie sich vor, daß ich mich fürchte“, flüsterte sie, ihn einen Augenblick zum Liebenbleiben zwingend, und ihr Kopf lag fast an seiner Schulter so nahe, daß er den Duft dieser blonden Braut einathmete.

„Wovor?“ fragte er dumpf.

„Vor der Mumie dori drinnen!“ flüsterte sie mit blassen Lippen. „Hätte ich Sie nicht an meiner Seite, ich wagte mich nicht zum zweiten Mal über jene Schwelle!“

Ihre Worte stießen ihn ab und brachten ihn mit einem Mal zur Besinnung. Der momentane Rausch verfloß, und das Gefühl der Abneigung, welches sich bei ihrem unvorhergesehen Erscheinen in der Bibliothek in seiner Brust geregt hatte, wurde wieder lebendig in ihm.

„Diese Furcht ist kindisch, Gräfin!“ erwiderte er in rauhem, fast unphysischem Ton, stieß mit einer schnellen Bewegung die Thür zum Salon des Fürsten auf und überschritt, mit seiner schönen Begleiterin am Arme, die Schwelle derselben.

Fürst Korsakow saß auf seinem gewöhnlichen Platz am Fenster und blickte, den Kopf in die Hand gestützt, in Gedanken verunken, in den Park hinaus. Bei dem unerwarteten Öffnen der Thür sah er auf, ein Ausdruck des Staunens und dann des Schreckes malte sich in seinem lebenden Antlitz: — sie, am Arme seines Gesellschafters! Und wie sie sich an ihn schmiegte, wie sie zu ihm aufschloß — O, er kannte das alles! wußte, wie das herauskäme, wie es die Sinne verwirrte! Aber er wußte auch ebenso genau, wie wenig wirkliche Wärme sich hinter diesem Lächeln barg, wußte, daß diese Augen, diese Lippen logen, daß eine kalte, nur nach Triumpfen lechzende Seele in diesem Linsen schlug. Er wußte, daß sie tote ein Dampf das Blut aus den Herzen ihrer Opfer sog, um, wenn sie sich sattgetrunken, dieselben erbarmungslos von sich zu stoßen und sich neue zu suchen, und Mitleid mit dem unerfahrenen Jüngling, den sie augenblicklich zu ihrem Spielzeug auswählten, war augenblicklich die vorherrschende Regung in seiner Brust.

Nein, nein, solange er athmete, sollte es ihr nicht gelingen, ihn in ihre Neze zu ziehen, er wollte ihn vor einem Irthum bewahren, welcher verhängnisvoll für sein Leben werden konnte! — Gräfin Elma ahnte nichts von dem, was in der Seele des unglücklichen Fürsten vorging; sie war des Zaubers ihrer Person so sicher, hatte noch eben einen neuen Triumph seiner Macht gefeiert, daß es ihr keinen Augenblick einfiel, der trante Mann, der da in dem Stiffen des Rollstuhles zusammengesunken vor ihr saß, könne sich demselben widersehen wollen. — Mit ihrem verführerischen Lächeln näherte sie sich ihm und streckte ihm grazios die Fingerspitzen zum Auf entgegen.

„Da bringe ich Ihnen Ihren Gesellschaft, Feder Fürst“, sagte sie, ohne ihren Arm aus dem Georgiew's zu ziehen, „und zwar er-scheine ich als Anklägerin wider denselben, — bitt, seien Sie der Richter in dem zwischen uns entstandenen Streit!“

„Ein Streit zwischen Ihnen, Gräfin, und Wladimir Konstantinowitsch?“ fragte der Fürst, sich ebenfalls zu einem Lächeln zwingend, obgleich ihm daselbe nie schwerer, als in eben diesem Augenblicke geworden war. „Das klingt beinahe etwas unwahrscheinlich, denn

zeichnen sich. Was Stierstädter betreffe, so habe dieser keine ...

Im weiteren Verlaufe hebt der Verteidiger Sello hervor, daß die Vertheidigung ihrerseits in keinem Stadium des ...

Im weiteren Verlaufe der Verhandlungen wird von Meerschmidt ...

Berlin, 7. Nov. Gegenüber den Blättermeldungen von ...

Spanien. Aus Madrid, 7. Nov., wird berichtet: Telegramme aus ...

Amerika. London, 7. Nov. Nach einem Telegramm des „Globe“ aus ...

Badische Chronik. Mannheim, 7. Nov. Durch rechtzeitiges Erkennen der ...

§§ Mannheim, 7. Nov. Die Strafkammer verurtheilte heute ...

Wetzlar, 7. Nov. Der frühere Lobtengräber Schorb wurde ...

Seidelberg, 7. Nov. Ueber die Verletzungen bei der ...

Wetzlar, 7. Nov. Der frühere Lobtengräber Schorb wurde ...

Seidelberg, 7. Nov. Ueber die Verletzungen bei der ...

Wetzlar, 7. Nov. Der frühere Lobtengräber Schorb wurde ...

Seidelberg, 7. Nov. Ueber die Verletzungen bei der ...

Wetzlar, 7. Nov. Der frühere Lobtengräber Schorb wurde ...

Seidelberg, 7. Nov. Ueber die Verletzungen bei der ...

Wetzlar, 7. Nov. Der frühere Lobtengräber Schorb wurde ...

Seidelberg, 7. Nov. Ueber die Verletzungen bei der ...

Wetzlar, 7. Nov. Der frühere Lobtengräber Schorb wurde ...

Seidelberg, 7. Nov. Ueber die Verletzungen bei der ...

Wetzlar, 7. Nov. Der frühere Lobtengräber Schorb wurde ...

Seidelberg, 7. Nov. Ueber die Verletzungen bei der ...

Wetzlar, 7. Nov. Der frühere Lobtengräber Schorb wurde ...

Seidelberg, 7. Nov. Ueber die Verletzungen bei der ...

denfalls, am häufigsten zur Beobachtung kamen. Ungünstig wirkten bei ...

Im weiteren Verlaufe hebt der Verteidiger Sello hervor, daß die Vertheidigung ...

Im weiteren Verlaufe der Verhandlungen wird von Meerschmidt ...

Berlin, 7. Nov. Gegenüber den Blättermeldungen von ...

Spanien. Aus Madrid, 7. Nov., wird berichtet: Telegramme aus ...

Amerika. London, 7. Nov. Nach einem Telegramm des „Globe“ aus ...

Badische Chronik. Mannheim, 7. Nov. Durch rechtzeitiges Erkennen der ...

§§ Mannheim, 7. Nov. Die Strafkammer verurtheilte heute ...

Wetzlar, 7. Nov. Der frühere Lobtengräber Schorb wurde ...

Seidelberg, 7. Nov. Ueber die Verletzungen bei der ...

Wetzlar, 7. Nov. Der frühere Lobtengräber Schorb wurde ...

Seidelberg, 7. Nov. Ueber die Verletzungen bei der ...

Wetzlar, 7. Nov. Der frühere Lobtengräber Schorb wurde ...

Seidelberg, 7. Nov. Ueber die Verletzungen bei der ...

Wetzlar, 7. Nov. Der frühere Lobtengräber Schorb wurde ...

Seidelberg, 7. Nov. Ueber die Verletzungen bei der ...

Wetzlar, 7. Nov. Der frühere Lobtengräber Schorb wurde ...

Seidelberg, 7. Nov. Ueber die Verletzungen bei der ...

Wetzlar, 7. Nov. Der frühere Lobtengräber Schorb wurde ...

Seidelberg, 7. Nov. Ueber die Verletzungen bei der ...

Wetzlar, 7. Nov. Der frühere Lobtengräber Schorb wurde ...

Seidelberg, 7. Nov. Ueber die Verletzungen bei der ...

Wetzlar, 7. Nov. Der frühere Lobtengräber Schorb wurde ...

Seidelberg, 7. Nov. Ueber die Verletzungen bei der ...

1689 zerstört gewesen zu sein. Der Werth der gefundenen Münzen ...

Im weiteren Verlaufe hebt der Verteidiger Sello hervor, daß die Vertheidigung ...

Im weiteren Verlaufe der Verhandlungen wird von Meerschmidt ...

Berlin, 7. Nov. Gegenüber den Blättermeldungen von ...

Spanien. Aus Madrid, 7. Nov., wird berichtet: Telegramme aus ...

Amerika. London, 7. Nov. Nach einem Telegramm des „Globe“ aus ...

Badische Chronik. Mannheim, 7. Nov. Durch rechtzeitiges Erkennen der ...

§§ Mannheim, 7. Nov. Die Strafkammer verurtheilte heute ...

Wetzlar, 7. Nov. Der frühere Lobtengräber Schorb wurde ...

Seidelberg, 7. Nov. Ueber die Verletzungen bei der ...

Wetzlar, 7. Nov. Der frühere Lobtengräber Schorb wurde ...

Seidelberg, 7. Nov. Ueber die Verletzungen bei der ...

Wetzlar, 7. Nov. Der frühere Lobtengräber Schorb wurde ...

Seidelberg, 7. Nov. Ueber die Verletzungen bei der ...

Wetzlar, 7. Nov. Der frühere Lobtengräber Schorb wurde ...

Seidelberg, 7. Nov. Ueber die Verletzungen bei der ...

Wetzlar, 7. Nov. Der frühere Lobtengräber Schorb wurde ...

Seidelberg, 7. Nov. Ueber die Verletzungen bei der ...

Wetzlar, 7. Nov. Der frühere Lobtengräber Schorb wurde ...

Seidelberg, 7. Nov. Ueber die Verletzungen bei der ...

Wetzlar, 7. Nov. Der frühere Lobtengräber Schorb wurde ...

Seidelberg, 7. Nov. Ueber die Verletzungen bei der ...

Wetzlar, 7. Nov. Der frühere Lobtengräber Schorb wurde ...

Seidelberg, 7. Nov. Ueber die Verletzungen bei der ...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 8. Nov. In dem am nächsten Mittwochs ...

Im weiteren Verlaufe hebt der Verteidiger Sello hervor, daß die Vertheidigung ...

Im weiteren Verlaufe der Verhandlungen wird von Meerschmidt ...

Berlin, 7. Nov. Gegenüber den Blättermeldungen von ...

Spanien. Aus Madrid, 7. Nov., wird berichtet: Telegramme aus ...

Amerika. London, 7. Nov. Nach einem Telegramm des „Globe“ aus ...

Badische Chronik. Mannheim, 7. Nov. Durch rechtzeitiges Erkennen der ...

§§ Mannheim, 7. Nov. Die Strafkammer verurtheilte heute ...

Wetzlar, 7. Nov. Der frühere Lobtengräber Schorb wurde ...

Seidelberg, 7. Nov. Ueber die Verletzungen bei der ...

Wetzlar, 7. Nov. Der frühere Lobtengräber Schorb wurde ...

Seidelberg, 7. Nov. Ueber die Verletzungen bei der ...

Wetzlar, 7. Nov. Der frühere Lobtengräber Schorb wurde ...

glänzend und vorzüglich geschulte Stimme musterhaft beherrscht.

Im weiteren Verlaufe hebt der Verteidiger Sello hervor, daß die Vertheidigung ...

Im weiteren Verlaufe der Verhandlungen wird von Meerschmidt ...

Berlin, 7. Nov. Gegenüber den Blättermeldungen von ...

Spanien. Aus Madrid, 7. Nov., wird berichtet: Telegramme aus ...

Amerika. London, 7. Nov. Nach einem Telegramm des „Globe“ aus ...

Badische Chronik. Mannheim, 7. Nov. Durch rechtzeitiges Erkennen der ...

§§ Mannheim, 7. Nov. Die Strafkammer verurtheilte heute ...

Wetzlar, 7. Nov. Der frühere Lobtengräber Schorb wurde ...

Seidelberg, 7. Nov. Ueber die Verletzungen bei der ...

Wetzlar, 7. Nov. Der frühere Lobtengräber Schorb wurde ...

Seidelberg, 7. Nov. Ueber die Verletzungen bei der ...

Wetzlar, 7. Nov. Der frühere Lobtengräber Schorb wurde ...

Seidelberg, 7. Nov. Ueber die Verletzungen bei der ...

Vermischtes.

Martin, 8. Nov. Fürst Hohenlohe räumt bis Ende ...

Im weiteren Verlaufe hebt der Verteidiger Sello hervor, daß die Vertheidigung ...

Im weiteren Verlaufe der Verhandlungen wird von Meerschmidt ...

Berlin, 7. Nov. Gegenüber den Blättermeldungen von ...

Spanien. Aus Madrid, 7. Nov., wird berichtet: Telegramme aus ...

Amerika. London, 7. Nov. Nach einem Telegramm des „Globe“ aus ...

Badische Chronik. Mannheim, 7. Nov. Durch rechtzeitiges Erkennen der ...

§§ Mannheim, 7. Nov. Die Strafkammer verurtheilte heute ...

Wetzlar, 7. Nov. Der frühere Lobtengräber Schorb wurde ...

Seidelberg, 7. Nov. Ueber die Verletzungen bei der ...

Preise vom 28. Oktober bis 4. November 1900.

Table with columns for Erhebungsort, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc., and rows for various locations like Engen, Hiltzingen, etc.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Beitrag, 8. Nov. Auf Grund des Ergebnisses der Konferenz, die im Reichsschatzamt mit den Vertretern der verschiedenen Schaumweinfabriken abgehalten wurde, wird nunmehr im Reichsschatzamt der Schaumweinsteuer-Gesetzentwurf ausgearbeitet. Wie verlautet, ist eine Vandalensteuer in Aussicht genommen in Höhe von 40 Pfennigen für jede Flasche deutschen Schaumweins. Daneben wird dem Reichstage die Novelle zum Weingesetz zugehen, wodurch das Verbot der Kunsteinfabrikation ausgesprochen werden soll.

Die Präsidentenwahl in Amerika.

New-York, 7. Nov. Die Resultate zeigen gewaltige republikanische Gewinne im Westen, speziell auch in den Silberstaaten sowie an der Pazifikküste, die ganz republikanisch sind. Der Populismus scheint den Todesstoß erhalten zu haben. Bezeichnend ist die Niederlage des Senators Pettigrew und des Repräsentanten Lech, die beide zu den schlimmsten Gegnern Mac Kinleys gehören.

aber nicht gelingen wird, selbst wenn die Legislatur in Nebraska demokratisch wird.

Washington, 8. Nov. Wie Reuter meldet, besteht nicht die Absicht, hier anlässlich der Neuwahl Mac Kinleys einen Personenaustausch an den obersten Verwaltungsstellen einzutreten zu lassen.

hd New-York, 8. Nov. Von hier wird gemeldet, daß sich noch nie dagewesene Szenen des Enthusiasmus hier selbst abspielten, als das Wahleresultat bekannt wurde. Menschen stürzten auf Straßen und brüllten wie Wilde, einige Leute umarmten sich auf der Straße. Man glaubt, der Ex-Senator Bennett Hill in New-York werde bei der nächsten Präsidentenwahl Kandidat der demokratischen Partei. Er ist kein Bimetallist, sondern ein Demokrat von allem Schlage.

New-York, 8. Nov. Infolge der Werten, die bei den Wahlen in verschiedenen Gegenden von Kentucky gemacht wurden, sollen am Mittwoch 6 Personen erschossen worden sein.

Berlin, 7. Nov. Der Ausfall der Präsidentenwahl in den Vereinigten Staaten wird von den Blättern im Allgemeinen freundlich besprochen. Die „Post“ rühmt es Mac Kinley besonders nach, daß er stets auf gute Beziehungen mit Deutschland gehalten und sich dadurch das Vertrauen der deutschen Regierung und Diplomatie erworben habe.

Paris, 8. Nov. In Betreff des Wahlsieges Mac Kinleys sprechen die meisten Blätter die Überzeugung aus, daß die Vereinigten Staaten nunmehr einen aktiveren Antheil an der chinesischen Frage nehmen werden. Es sei überdies wahrscheinlich, daß die Vereinigten Staaten im Allgemeinen die Politik Englands unterstützen werden. Die südafrikanischen Republiken, welche vielleicht auf eine Intervention Mac Kinleys rechneten, mußten diese Hoffnung wohl entgiltig aufgeben.

England und Transvaal.

Grado, 4. Nov. (Reuter.) Ein von einer Maschine gezogener Vorrathswagenzug von Kimberley nach Boshof unterwegs, begleitet von 10 Mann vom Kimberley-Regiment, wurde 9 Meilen von Kimberley von 20 Büren angegriffen. Die Büren nahmen den Wagenzug ohne zu feuern und sprengten die Maschine in die Luft.

London, 7. Nov. Der „Daily Mail“ wird aus Lorenzo Marques gemeldet: In Folge des allmählichen Entweichens der transvaalischen Flüchtlinge über die Grenze überfielen die Portugiesen Montag Abend die Quartiere der verheirateten Transvaaler, führten alle waffenfähigen männlichen Büren bis zu vierzehn Jahren weg und brachten sie in eine Kaserne, wo sie bewacht werden. (Hf. Jtz.)

Paris, 8. Nov. Wie verlautet, wird die englische Regierung an Frankreich die offizielle Notifizierung der Annexion von Transvaal am Tage vor der Ankunft des Präsidenten Krüger in Marseille mittheilen, um so die französische Regierung zu zwingen, den feindlichen Empfang Krügers zu unterlassen.

Paris, 8. Nov. Nach einer Mittheilung, die Dr. Leyb's von der holländischen Regierung geworden ist, wird das Kriegsschiff „Gelderland“ am 15. November in Marseille eintreffen. Das „Echo de Paris“ will wissen, daß Präsident Krüger infolge der von der französischen Regierung gestandenen Bedenken in Brindici landen und über die Schweiz nach Holland reisen werde.

Paris, 8. Nov. Der Pariser Gemeinderath will den Präsidenten Krüger durch einen feierlichen Empfang im Stadthause ehren. Da der Freund Devoulozes und nunmehrige Chefredakteur des „Drapon“, Henri Galli, den diesbezüglichen Antrag gestellt hatte, so legte ein Mitglied des letzten Gemeinderathes, Labouquiere, Verwahrung ein für den Fall, daß damit eine gegen England gerichtete Kundgebung verbunden werden sollte. Er erinnerte daran, daß die sächsische Vertretung schon vor den Malwahlen zu verschiedenen Malen im Namen der Pariser Bevölkerung seine Sympathie für die Büren zu erkennen gegeben hatte und warnte vor Altem, was als eine unpassende Einmischung in die auswärtige Politik gedeutet werden könnte. Galli beruhigte ihn mit der Versicherung, es gelte einzig und allein, ein bewundernswürdiges kleines Volk nach Gebühr zu bewundern.

hd Paris, 8. Nov. Die Summe, die f. J. aufgebracht worden war, um dem in den Burenkämpfen gefallenen Obersten Billebois einen Ehrenbogen zu schenken, wird dazu verwendet werden, die französischen Freiwilligen, die sich in Transvaal befinden, in ihre Heimath zurückzubringen.

Die Vorgänge in China.

hd Berlin, 8. Nov. Ein Telegramm aus Taku meldet, die Seseoldaten Haupt und Hartmann seien dort am Darmtyphus gestorben.

London, 8. Nov. General Campbell berichtet hierher, er sei am 6. in Tientsin angekommen. In der Nacht vorher machten Chinesen in Tientsin den Versuch, Pulver zu stehlen, wobei sie eine Explosion verurachteten. 3 Engländer wurden getödtet, eine große Anzahl Chinesen verwundet.

Neue Kämpfe.

Berlin, 7. Nov. Ueber das Gesecht bei Thutungkwang meldet Generalfeldmarschall Graf Waldersee folgende Einzelheiten: Der Feind war etwa 2000 Mann stark. An Toten wurden bei ihm aufgefunden 3 Offiziere und 78 Mann. Diesseitige Verluste: Major v. Förster leicht verwundet, 4 Mann todt, 2 schwer, 3 leicht verwundet. Bei der Verfolgung wurde noch ein Schnellfeuergeschütz erbeutet.

Rom, 7. Nov. Der „Agenzia Stefani“ wird aus Peking gemeldet: Eine gemischte, aus Deutschen und Italienern bestehende Kolonne unter dem Befehle des Obersten Garioni ist von Paoingsu hierher zurückgekehrt. Die Kolonne, aus 350 Mann bestehend, griff mit großer Muthigkeit die Stadt Kuanshien an, welche von 1500 mit Gewehren bewaffneten Chinesen und Artillerie vertheidigt wurde. Nach heftigem Kampfe besetzte die gemischte Kolonne die Stadt, entwarf sie die chinesischen Soldaten und erbeutete 8 Kanonen. Von der Kolonne wurde ein Mann schwer einige andere leicht verwundet.

Die Haltung der chinesischen Regierung.

Rom, 8. Nov. Nach einer Meldung der „Tribuna“ aus Peking vom 3., melden Privatnachrichten aus der Provinz Shenji, wohin der kaiserliche Hof geschickt ist, der Kaiser stehe im Begriff, über Honan nach Peking zurückzukehren.

Die Mächte und die chinesische Krise.

London, 7. Nov. Der Berichterstatter der „Daily News“ in Shanghai wiederholt ein Gerücht, die Mächte hätten den Kaiser von China ersucht, die Todesurtheile gegen die bekannten vier Beamten in Paoingsu zu bestätigen. Man halte seine Zustimmung deshalb für wichtig, weil die Vollstreckung alsdann die Familien und Verwandten aus Geschlechter hinaus mit Schande bebeden und daher einen tiefen Eindruck machen würde, während zu befürchten stehe, daß nach der Bloß von ausländischer Seite angeordneten Hinrichtung die Schuldigen von ihren Landsleuten als Märtyrer betrachtet würden. (Hf. J.)

London, 7. Nov. Die „Times“ meldet aus Peking über Taku: Die vorläufigen Verhandlungen der auswärtigen Gesandten machen langsame Fortschritte. Bei der heutigen Zusammenkunft der Gesandten wurde der Vorschlag des englischen Gesandten beraten, der dahin geht, daß der vorläufige Friedensvertrag eine Klausel enthalten solle, der zufolge China sich wirksam verpflichten müsse, die Handelsverträge umzuformen. Dies hat den Zweck, China zu zwingen, die Unzulänglichkeiten zu beseitigen, die den Handel jetzt behindern. Obwohl China bereits seine Bereitwilligkeit zu dieser Reform ausgesprochen, sieht der Vorschlag doch auf Widerstand. Es ist zweifelhaft, ob derselbe dem vorläufigen Friedensvertrag eingefügt wird, obwohl jede handelsbetreibende Nation später neue Handelsverträge durchsetzen will. Der französische Gesandte Pichon, der noch Defensaleszent ist, ist noch immer nicht im Stande, diesen Zusammenkünften seine Erfahrungen zur Verfügung zu stellen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

- 6. Okt. Josef Bögelbacher von hier, Schlosser hier, mit Elisabeth Deber von Durlach.
6. „ Nikolaus Messerschmitt von Weisenau, Maßmesser in Rastatt, mit Anna Kehler von Emmendingen.
6. „ David Steuer von Neumühl, Schuhmacher hier, mit Barbara Schüle von Reichenbach.
6. „ Hermann von Hohen von Frankfurt, Architekt hier, mit Anna Raab von Darmstadt.
6. „ Nikolaus Hertel von Wilhelmsheld, Wäcker hier, mit Frieda Wüst von Neuenburg.
6. „ Ludwig Vielmann von hier, Bahnassistent hier, mit Mathild Bed von Gaisbach.
6. „ Herm. Fronner von Bittelbronn, Schneider hier, mit Rosina Widenböcker von Kirsbach.
6. „ Heinr. Kühle von Langensteinbach, Schneider hier, mit Juli geb. Ebel, gesch. Köhler, von Merschingen.
6. „ Karl Römer von Rastatt, Schlosser hier, mit Maria Füller von Hörden.
6. „ Friedrich Baumeister von hier, Biceselweber hier, mit Frieda Schreiber von Leopoldshafen.
Geburten:
30. Okt. Elisabeth Hedwig, B. Jakob Köhler, Wäckermeister.
20. Nov. Salomon Siegfried und Theresie, Zwillinge, B. Maier Auerbacher, Kaufmann.
5. „ Leopold Theodor Otto, B. Leop. Otto Rößler, Apotheker.
5. „ Hermann, B. Josef Kistner, Mäzler.
5. „ Eber. B. Bernhard Vanger, Handelsmann.
6. „ Dittlie Hermine Mathilde Klara Marie, B. Friedr. Wallebrein Großh. Regierungskass.
7. „ Franz Josef, B. Josef Köhlerbach, Sattler.
Todesfall:
5. Nov. August Nabel, Sattler und Tapezier, ein Schemm, alt 37 J.

Wasserstand des Rheins.

Maxau, 8. Nov. 3,08 m.
Arlt, 7. Nov. 1,86 m, fällt.
Kaukau, Hafengebiet. 7. Nov. 2,98 m (6. Nov. 2,98 m).

Bergbau- und Vereins-Anzeiger.

- Bad. Annulla-Verein. S. 9. U. Viertelst. Profibill.
Eisenbahnerverein S. 9. U. H. Desfont. Vortrag im Friedrichshof Gdelweih. 9. U. Probe.
Apostelverein. 8. U. Vorstellung.
Perkeo. S. 9. U. Vorstellung.
Schwarzwalderverein. Vereinsabst. i. Taunhüner. (Jagdzimmer). Vortrag.
Turngemeinde. S. 9. U. Damen-Voll. Turn. Sophienstr. u. Schützenstr.
Turngesellschaft. 8-10 U. Übungs-Abd. für ältere Mitglieder.
Vortragsverb. Kaufm. Verein. 9. U. Saal 3 Schrempf.
Zitbergesellschaft. d. Südk. S. 9. U. Probe. Apollotheater Mittelz. Hof. I.

Bücherschau.

Das literarische Echo. Halbmonatsschrift für Literaturfreunde (Berlin, F. Fontane u. Co.). Heft 3: Ernst Widert, Das Recht an Briefen, Gustav Kühel, Deibel v. Villenron (mit Bild), Deibel v. Villenron, Im Spiegel (Autobiographisches), Henri Albert, Französische Romane, Lady Blenheim, Rodenbergs Erinnerungen (mit Bild), Max Meinerfeld, Ein Singsucher. — Englischer Brief (von Elizabeth Lee); Holländischer Brief (von Prof. Dr. Max Conrat); Schwedischer Brief (von Valfrid); Dänischer Brief (von F. v. Arag). — „Johannisfeuer“. Von Leo Berg. „Reiseamtag“. Von Heinrich Hart. — Joseph Willmann. Von Emil Kallier. — Echo der Zeitungen. Echo der Feitschriften. Echo der Bühnen. Nachrichten. Notizen. Der Büchermarkt.

Ernährungsstörungen der Kinder.

Von ärztlichen Autoritäten mit „Sanatogen“ glänzende Erfolge erzielt. Zu haben in Apoth. u. Drogerien. Bauer & Cie., Berlin 80. 16.

Bei Erkältungen.

Galarrh, Selsekelt, Trockenheit des Halses wirken schmerzstillend; Apopteler Albrecht's Apopteler Pastillen & Schachtel 40 Pfa. in den Apotheken und besseren Drogerien. Hauptdepot: Dr. Goll's Apotheke, Kirch-Apotheke, Hof-Drogerie (Gari Roth), 5701a

Wädertatistik.

Die Gesamtfrequenz der im Monat Oktober im hiesigen Friedrichsbad beobachteten Bäder betrug 10 198. Davon entfielen auf die Bannbäder 3312, vertheilt auf 20 Salombäder, 2126 1. und 2. Klasse und 1166 3. Klasse. — 6098 Schwimmbäder vertheilt sich auf 2302 Herren, 917 Knaben, 743 Damen, 775 Mädchen, und 1361 zu ermäßigten Preisen am Mittwoch und Samstag Abend. — In der Kurabtheilung wurden insgesamt 863 Kur-Bäder, zumeist auf ärztliche Verordnung verabfolgt. Derselben vertheilt sich auf 75 Soolbäder, 224 Massagen, 20 Fango-Behandlungen, 202 Dampfbäder und Heißluftbäder, 59 Halbbäder, 6 kalte Abreibungen und Wädel, 69 schottische Douchen (kalt und warm abwechselnd), 96 Sitzbäder, 91 elektrische Sitzbäder und 12 Kohlen säurebäder. Wädertatistik für Abdomen wurden im Oktober 46 Gefache neu vermiehet. Die Personenzahl wurde von 91 Personen gegen Anwesenheit von Wädertatistik.

Der Gesamtanfrage der heutigen Nummer liegt ein Prospekt mit Bestellkarte der Firma Otto Schneefach, Buchverandhaus in Gölz bei. 5705a

Saag'scher Männer-Chor Edelweiß, Karlsruhe.
 Heute Donnerstag Abend 9 Uhr: **PROBE**
 zu besonderem Zweck.
 Vollständiges Erscheinen erwünscht.
 B18459 Der Vorstand.

Schwarzwaldder Verein Section Karlsruhe.
 Donnerstag den 8. Nov. 1900:
Vereinsabend
 im Tanzhaus (Jagdzimmer).
 Vortrag: Touren in Dalmation, Montenegro, der Herzogin u. Bosen en.
 (Fortsetzung.) B18460

Berein 1858.
 (Kaufmänn. Verein) Hamburg.
 60000 Mitglied. 81000 St. besetzt.
 Vermögen des Vereins und seiner Asten 6350000 M. Hauptzweck: Kostengünstige Stellenvermittlung. Unübertroffene Wohlfahrts-Einrichtung zu Gunsten der Mitglieder. Vereinsbeitrag jährlich M. 6.— für den Rest des Jahres M. 4.—. Auskunfts bereitwillig in der Geschäftsstelle bei Herrn **Jac. Steidel**, Fähringerstraße 22. Zusammenkunft jeden Dienstag Abend 9 Uhr im Landstreck.

Verein von Vogelfreunden Karlsruhe.
 Heute Donnerstag: **Bereins-Abend**
 im Hotel und Restaurant „Goldener Adler“.
 16162 Der Vorstand.

Mostobst
 prima Waare, frisch eingetroffen bei **Burkhardt Voll**,
 Wilsheimstraße 12. B18452

Eine tüchtige Köchin
 empfiehlt sich für Gesellschaften und Hochzeiten zum Kochen. B18455.2.1
 Kurdenstraße 25, 1. Stod, Seitenbau.

Mariage
 für ein schönes, gebildetes, häuslich erzogenes Mädchen, christl. Conf., tadelloser Ruf, mit circa **50 Tausend Vermögen**, passende Parthe gesucht. Strengste Discretion gegenseitig. Gest. Offerten unter **D. P. 985** an Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M. erbeten. 5711a.2.1

Neelle Heirath.
 Wittwer ohne Kinder, 30 Jahre alt, ewang., in fester Existenz, mit Inventar u. Vermögen, wünscht sich baldigst mit einem Fräulein aus besserer Familie (besseres Dienstmädchen nicht ausgeschlossen) zu verheirathen. Ernstgemeinte Offerten unter **Fr. B18441** an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Heirath.
 Ein junger Mann, 3 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft eines anständigen Mädchens behufs baldiger Verheirathung. Vermittler verboten. Offerten unter **Fr. B18439** an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Wer leiht
 einem jungen Mann 100 Mark bei monatlicher Rückzahlung. Gest. Offerten unter **Fr. B18453** an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein Kind
 wird in liebevoller Pflege genommen. Zu erfragen in der Expedition der „Bad. Presse“ unter **Fr. B18456**. 2.1

Bauplatz
 gesucht, 350—600 qm gr. Off. mit näh. Bezeichnung, Lage u. Preisangabe unter **Fr. B12975** an die Exped. d. „Bad. Presse“.

Haus-Berkauf.
 Ein schönes Haus in der Altstadt, nächst der Bestenstraße gelegen, gut gebaut, schön, gr. Hof, Remisen, was sich für jedes Geschäft eignet, ist wegen Krankheit des Eigentümers mit einer Anzahlung von 10,000 M. zu verkaufen.
 Nur direkte Offerten wolle man unter **Fr. B18980** an die Exped. der „Bad. Presse“ einbringen. 2.1

3 Zuchteber
 springfähig, zu verkaufen bei **Joseph Weber** in Mörsch, Amt Ettlingen. B18449

Statt jeder besonderen Anzeige.
Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel
Friedrich Schenerpflug,
 Zimmerpolier,
 heute Vormittag 12 Uhr von seinem schweren Leiden durch einen sanften Tod erlöst wurde. B18451
Die trauernden Hinterbliebenen.
 Karlsruhe-Mühlburg, 7. November 1900.
 Die Beerdigung findet Freitag den 9. d. M., Nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause, Lindenplatz 6, aus statt.

Fahrniß-Versteigerung.

Donnerstag den 15. d. Mts.,
 Vormittags 9 Uhr beginnend,
 werden im Auftrag Marktgrafenstraße 49 im Saal nachverzeichnete Gegenstände gegen Baarzahlung öffentlich versteigert und zwar:
 1 achtseitiger Tisch, Nußbaumholz, geschliffen, 1 Bücherschrank, 1 Silberschrank mit Marmorplatte, 1 Wäscheschrank mit Aufsatz, 2 Chiffonieres, 1 Glaschränken, 2 Pfeilerkommoden, 1 Sekretär, 1 Ovaleisch, 1 kleines Schränkchen, 2 vollständige Betten mit Haarmatratzen, 1 einzelne Bettstatt, div. Federbetten, 1 U. Tischchen, antil, verschiedene Spiegel, div. Rohr- und Polsterstühle, div. Uhren, antike Delgemälde und andere Bilder, eine reich eingelegte Handharmonika und sonstige Musikwerke, 3 Badewannen von Zink, gut erhalten, verschiedene Nippesachen, Glas- und Porzellanwaaren, Bilderrahmen und Stäbe, Damenkleider und Damenleibwäsche und dergl. mehr, wozu Kaufliebhaber höflichst einladet. 18984.2.1
Ed. Koch, Luisenstraße 2a.

Versteigerung.

Freitag den 9. November, Nachmittags 2 Uhr beginnend, versteigere ich im Auftrage einer Herrschaft in meinem Lokale, Amalienstraße 14 b, Eingang Karlsstraße, gegen Baarzahlung:
 Eine kleinere Salon-Garnitur, Kanapee, 2 Fauteuil und 2 alldeutsche geschliffene Polsterstühle, 1 dazu gehöriger großer Smyrna-Lepidiv, 4/2 zu 3/4, Meter, 1 achtseitiger Tisch, 1 besserer Tisch-Divan mit Löwenköpfen, gut erhalten, 2 komplette Betten mit polierten Bettstellen, Noll, Haarmatratzen, Plümeau und je 2 Kissen, 1 Schlafsofa, 1 Mädchen-Jahrbuch, neuester Art (Anfang 200 M.), 1 großer Herrenschreibtisch mit Aufsatz und Schränkchen, 1 Sauflopf-Kochofen mit Rohr, 1 rothes Tisch-Kanapee mit 1 Fauteuil und 2 Halbfauteuil, 1 Wand-Gelent-Gasarm, einige Bilder unter Glas, 3 Delgemälde (Stützen), 1 Salonlampe, Petroleum und 15 Kerzen, in Messing, 1 Gelfasfette, 45 zu 35 Centimeter, wozu einladet. 18927.2.2
Bruno Kossmann, Auktionator.

Versteigerung.

Freitag den 9. November, Nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal Fähringerstraße 29 gegen Baar versteigert:
 Eine Parthe Normalhemden für Herren, Damen-Lage- und Nachhemden, weiße und farbige Unterhosen, Nachtsachen, Kopfbedüge, Handtücher, Tischgedeck, weiße und farbige Taschentücher, Schürzen, Halbfaselle, schwarze und farbige Damen-Kleiderstoffe, Corsetten, Burkin für Herrenanzüge,
 wozu Liebhaber einladet 18971.2.2
S. Hirschmann, Auktionsgeschäft.

Rindvieh- u. Pferdemarkt in Bretten
 Montag den 12. November. 18994

Freunde und Anhänger der arzneilosen Heilkunde

finden sicher Hilfe und Heilung durch das reine Naturheilverfahren. 18967.2.1
 Sprechz. 8—1/2, 10, 1—3
 Sonntag 8—1/2, 11. **Rob. Schneider,**
 Vertreter und Lehrer der Naturheilkunde,
 Herrenstraße 17, Ecke d. Kaiserstraße.
 Bestellungen bitte, wenn möglich, bis 1/2, 10 Uhr abgeben zu wollen.

Trauben.

Eine frische Sendung hochfeine Ital. Tafeltrauben, in Körbchen verpackt, ist wieder für mich eingetroffen. Um schnell damit zu räumen, werden dieselben zu **25 Pfg. per Pfund** in nur Originalpackung abgegeben. 18991
M. Pannasch,
 Eier, Obst en gros & en détail,
 50 Fähringerstraße 50. — Telephon Nr. 497.

Strassburger Pferdeloose

Sebaldu-Geldloose

Wohlfahrtsloose 3 M. 30 Pfg.,
 Freiburger 3 M., Bad. Rothe Kreuz-Geldloose 2 M.,
 11 Stüd 20 M., Porto und Liste 80 Pfg. extra, 18925.4.3

empfehlen die Hauptagentur
E. Wegmann, Waldstraße 29.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, sowie für die reichen Blumenbesuche beim Ableben unserer unvergesslichen Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Frau
Josefine Schmidhäusler
 sagen wir auf diesem Wege den innigsten Dank. Derselben Dank den ehrwürdigen Schwiegern vom St. Vinzenzverein, sowie vom St. Vinzenzverein für die liebevolle Pflege. Ebenso vielen Dank dem verehrlichen Lehrer-Collegium und der 8. Klasse der Pestalozzi-Schule. B18471
Die trauernden Hinterbliebenen.

Lebendfrische holländische Schell- u. Bratfische

empfehlen **Fr. Waechter, Ede**
 Fähringer- u. Waldhofstraße 34.

Verloren

ein Armband (Double) mit Stein. Abzug, gegen Belohnung in der Exped. der „Bad. Presse“. B18466

Für Schreiner oder Möbelschäfte.

Wer liefert eine komplette Aussteuer, matt und blank, ohne Betten. Anzahlung 2—300 Mark, Rest nach Liebererinnommen. Offerten an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten unter B18465.

Eine selbständige Person mit guten Zeugnissen wünscht bei einem besseren Herrn für einige Stunden des Tages die Reinhaltung einer Wohnung oder eines Bureau zu übernehmen. Off. bittet man um. B18437 in der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben.

Junge Mädchen sind zu verlosen. Zu erfragen um. B18417 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Divan!

äußert billig zu verkaufen, ebenso ein Dienstbotenbett mit eiserner Bettklade. B18467
 Zirkel 19a, Hinterhaus, parterre.

Familien-Nähmaschine,

gebraucht, sehr gut erhalten, ist um 24 Mark zu verkaufen. Ramsstraße 7 b, 4. St. links, Café Bauer.

Junge Foxterrier-Hündin,

von prämirten Eltern, rasenrein, sehr schön gezeichnet, ist billig zu verkaufen. 18985.2.1
 Wilsheimstr. 34, 2. St., rechts.

Ein schönes Alpenpferdchen, rasenrein, für 15 M. sofort zu verkaufen. B18421.2.2
 Näheres Fähringerstraße 8, 2. St.

Stellen finden.

Sofort oder später **Commis** für kaufm. Bureau gesucht. Schriftl. Off. mit Gehaltsanprüchen an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe, sub S. G. 444.** 18995

Telephon No. 94. M. F.

Suche für sofort 2 junge Hotelkellner (17 bis 18 Jahre alt), 1 Hotel-Büffelfräulein, 1 Hausmädchen, 2 Hotelzimmermädchen. Näheres Placierungsbureau **M. Fuchs,** Arcuststraße 20. B18468

Schneider-Gesuch.

I. M. Lohnzahlung auf große und kleine Stücke, in und außer dem Hause sofort gesucht; auch Auswärtswohnende können sich melden bei **J. Kovar,** Kaiserstraße 118 (Korintenberg).

Tüchtige Möbelschreiner

auf seine Accord-Arbeit unter günstigen Arbeits-Bedingungen per sofort gesucht. 18937.2.2
 Möbelfabrik am Westbahnhof. **M. Reutlinger & Co.**

Maurer und Tagelöhner gesucht.

18912 Kaiser-Allee 143.

Tüchtige Dachdecker und Asphalteure

finden dauernde, gut bezahlte Arbeit bei **Gebrüder Braun, Ulm a. D.**

Herrschaftsdienner

wird gegen hohen Gehalt gesucht und kann der Eintritt sogleich oder später erfolgen. Offerten mit Zeugnissen erbeten um. S. 3444 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Laub. 18993.3.1

Gesucht ein tüchtiges Mädchen,

das bürgerlich kochen kann und sich willig den häuslichen Arbeiten unterzieht, auf 1. Januar, 1. Dezember oder früher zu bleibender Stellung bei **B18460**

Mädchen,

einfaches, gesucht. 18977.3.2
 Amalienstraße 25, 2. Stod.

Mädchen,

das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Näheres Hebelstraße 9, eine Treppe hoch. 18989.2.1

Lehrling

sogleich auf ein größeres Feuerverfährungs-Bureau gesucht. Vergütung sofort. 2.1
 Offerten unter **Fr. B18988** an die Expedition der „Bad. Presse“.

Kochlehrling

gesucht. 18986.2.1
Hotel Lutz, Karlsruhe.

Schuljunge

wird gesucht, der den ganzen Nachmittag frei hat, um Ausgänge zu besorgen. Zu erfragen **Kaiserstraße 156,** eine Treppe hoch.

Stellen suchen

Manufakturwaaren.
 Tücht. Det.-Reisender s. dauernde Stellung. Gest. Offerten um. **Fr. B18294** an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Manufacturist,

Christl. 22 Jahre alt, sucht per 1. Jan. Stellung als Verkäufer. Offerten unter **Fr. B13380** an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junger Mann,

der mit den Comptoirarbeiten und dem Umgang der Kundschaft des Getreide-Agentur- (eif) Geschäftes vollständig vertraut ist, sucht per 1. Januar 1901 passendes Engagement in dieser Branche. Offert. sub **K. L. 9897** an **Rudolf Mosse, Köln.**

Tüchtiger Conditorgehilfe,

mittelfrei, sucht, gestügt auf gute Zeugnisse, dauernde Stellung. Feinbäckerei bevorzugt. Offerten unter **C. S. Hauptpostlager Baden.** B18442

Lehrstelle

sucht ein junger Mann, 15 Jahre alt, aus anständiger Familie, in einem kaufmännischen Geschäft. Offerten unter **Fr. B18440** an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu vermieten:

Gartenstraße 73 sind sofort 2 schöne Mansardenwohnungen mit Zugehör zu vermieten. B12837.9.8
J. Best, Küferstr.

Wohnung zu vermieten.

Schöne Wohnung von 3 geräumig. Zimmern per sofort zu vermieten. Näh. **Kugartenstr. 79, II.** 18990.6.2
 Näh. **Scheffelstraße 55, 2. Stod.** oder **Uhlstraße 2** im 3. Stod.

Wohnungen zu vermieten.

Kaiserstr. 20 a sind zwei schöne 3 Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 18981.3.1
 Zu erfragen **Kugartenstr. 79, 2. Stod.**

Mühlburg, Rheinstraße 12, ist eine schöne Wohnung von 8 Zimmern mit Zugehör, ebenso 2 gr. sehr schön möbl. Zimmer, in den Hof leeres, großes Zimmer, in den Hof gehend, sogl. zu vermieten. B13404.2.2

Ein möbliertes Zimmer wird per sofort oder auf 15. November gesucht; bei einem Schuhmacher bevorzugt. Zu erfr. unter **Fr. B18444** in der Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Gartenstraße 10, 3. St., ist ein helles Mansardenzimmer, auf die Straße gehend, sogleich zu vermieten. B18420.2.2

Göthestraße 20a, 4. St. rechts, sind zwei gut möblierte Zimmer auf sofort oder später zu vermieten, mit oder ohne Pension. B13446

Herrenstraße 22, 4. St., ist per sof. oder auf 15. d. M. ein freundl. möbl. Zimmer an einen sol. Herrn zu vermieten. B18426.2.2

Dallersstraße 17, 4. Treppen, ist ein geräumiges, heizbares Zimmer, auf die Straße gehend, an 2 anständ. Arbeiter zu vermieten. B18392.2.2

Kaiser-Allee 29, ist sogl. ein schönes einf. möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stod. B18454

Nachstraße 11, 2. Treppen links, sind schön möblierte Zimmer sofort zu vermieten. B18424.3.2

Marienstr. 1, 2. Stod links, ist ein freundlich möbl. Zimmer auf sof. billig zu vermieten. B18401.2.2

Marienstraße 88, 4. St., ist ein Zimmer an einen sol. Arbeiter zu vermieten. B13412.2.2

Marktgrafenstraße 52, 2. Stod., ist ein hochgelegenes zweifelh. Zimmer, a. d. Straße gehend, Nähe d. Bahnhofs, an besseren Herrn per 1. Decbr. zu vermieten. B18448.2.1

Morgenstr. 28, 2. St. rechts, ist ein möbl. Zimmer an anständigen Herrn od. Fräul. a. vermietet. B18449.2.1

Scheffelstraße 63, 5. Stod., ist ein schön möbliertes Mansardenzimmer an einen soliden Arbeiter zu vermieten. B18430.3.2

Unmöbliertes, freundliches Zimmer mit Kochofen sofort billig zu vermieten. Näheres Wilsheimstraße 92, 2. Stod, Hinterhaus. B18461

Fähringerstraße 57, 3. Stod., ist sofort ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. B18445

Zu mieten gesucht!

Möglichst im Centrum hiesiger Stadt wird das Parterre eines Vorder- und Hinterhauses, bestehend aus einem Ladenlokal mit einem, höchstens zwei kleinen Schaufelnstern und 6—8 weiteren Räumen zu mieten gesucht. Offerten beliebe man unter 18845 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten. 6.5

Gesucht,

Wohnung von 4—5 Zimmern nebst Bad zc. in neuerem Hause, möglichst mit elektrischem Licht und frei gelegen. Gest. Angebote mit Preisangabe unter **Fr. B18428** an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Großherzogl. Hoftheater

Donnerstag den 8. November. Abth. B (Weiße Abonnementskarten). 15. Abonnements-Vorstellung. Zum ersten Male wiederholt:

Otto Langmann Wwe.

Ein Schauspiel in vier Akten von Adolf Pirronne.
 Leiter der Aufführung: Osk. Hande.
 Personen:
 Minna Langmann, geb. Barnow, Witwe v. Rachel Wender.
 Dorothea, ihre Stina Koffen.
 Flora, Tochter Alwine Müller.
 Freiherr Roderich.
 Hols auf Hols.
 Kaufm. B. Wassermann.
 Mag. Sellner, Gütebeitzer.
 Leopold Dahlberg.
 Walter von Karst, Leutnant.
 Hugo Höder.
 Deubardt, Geschäftsführer der Frau Langmann.
 Wilhelm Kempf.
 Gladius Borstel, Damen Schneider u. Portier.
 Heinrich Reiff.
 Auguste, seine Frau Marie Wolff.
 Fritz, Elektriker.
 Müller, Augustens Sohn aus erster Ehe.
 Alfred Gerlach.
 Marie Dienst, Maria Genter.
 Rosa Mädchen, Julie Schwarz.
 Zeit: Gegenwart.
 Anfang 7 Uhr. Ende gegen 1/2 10 Uhr.
 Kaffe-Eröffnung 1/2 7 Uhr.
 Kleine Preise.

Freitag, den 9. November. Abtheilung C (graue Abonnementskarten). 14. Abonnements-Vorstellung. **Fra Diavolo.** Komische Oper in drei Akten von Eugen Scribe. Musik von Auber.



Für Abonnenten der „Badischen Presse“ Vorzugspreis.

Wer Angehörige, Verwandte, Freunde oder Bekannte in Amerika hat, für den ist das bereits in 3. Auflage erschienene Buch:

Von Karlsruhe nach Chicago Reisestimmen und Schilderungen amerikanischen Lebens

von Ferd. Thiergarten, Buchdruckereibesitzer,

eine interessante, unterhaltende und belehrende Lektüre. In demselben ist die Seereise von Hamburg nach New-York, das Leben in New-York, Philadelphia, Washington, Chicago, Milwaukee, am Potomac, den Niagarafällen und am Hudson in anschaulicher Darstellung behandelt nebst interessanten Streiflichtern auf allerlei Verhältnisse zwischen drüben und bei uns und interessanten Plaudereien über die Weltausstellung. Auch eine Reihe denkwürdiger geschichtlicher Momente findet der Leser eingeflochten.

16 Illustrationen und 1 Seelarte schmücken das reichhaltige Werk.

Das Buch hat sich den lebhaftesten Beifall aller Leser erworben und wurde in hervorragenden Blättern vorzüglich rezensiert.

Abonnenten der „Badischen Presse“ erhalten das Buch zu folgenden Vorzugspreisen: Volksausgabe 60 Pfg., statt 1.50 M.; feinere Ausgabe M. 1.50, statt 3 M., fein gebunden M. 2.50, statt 4 M. franco.

Das Werk eignet sich als vorzügliches Weihnachts-Geschenk für die reifere Jugend.

Die Expedition der „Badischen Presse“.

Badischer Kunstverein.

Die Räume des neuen Kunstvereinsgebäudes, Balbstraße Nr. 3, sind von Samstag den 10. November, Nachmittags 1/2 3 Uhr an, für die Besucher eröffnet.

18908 Der Vorstand.

Badischer Kunstverein.

Zur Feier der Eröffnung des neuen Kunstvereinsgebäudes findet am Samstag den 10. November, Nachmittags 5 Uhr, ein Festessen im Hotel Germania (Coutvert zu 4 Mark) statt.

Die verehrlichen Mitglieder und Freunde des Kunstvereins werden zu demselben ergebenst eingeladen und dringend ersucht, ihre Teilnahme bis spätestens Freitag Nachmittags 3 Uhr mündlich oder schriftlich

in der A. Bielefeld'schen Hofbuchhandlung (Marktplatz), oder bei Herrn Kaufmann Julius Mende (Kaiserstraße 86), oder unmittelbar im Hotel Germania, anmelden zu wollen.

Karlsruhe, den 5. November 1900.

18909 Der Vorstand.

Im Saale des Gasthofs „zum Monopol“

(gegenüber dem Hauptbahnhof)
Donnerstag den 8. November, Abends 8 Uhr:

Oeffentlicher Vortrag

von Robert Schen über:
„Der Zustand nach dem Tode bis zur Auferstehung.“
Bei freiem Eintritt ist Jedermann (Männer und Frauen) freundlichst eingeladen. B18994.2.2

Lazarus Bär Wwe.,

Möbelmagazin,
Zirkel 3 Ecke der Waldhornstraße Zirkel 3
empfehlen in sauberster, solider Ausführung
alle Arten

Holz- u. Polstermöbel, Spiegel, Stühle, Betten.
Complette Zimmereinrichtungen
in großer Auswahl von einfachster bis feinsten Ausführung
zu billigsten Preisen. 18987.2.1
Nach Answärt in guter Verpackung unter Garantie sicherer Ankunft.

Theater-Bühnen zu Kauf und Miethe.

Georg Bilger, 17858
Metier für Theatermalerei und Bühnenbau,
Karlsruhe, Herrenstr. 29, vis-à-vis dem Palmengarten.

Visitkarten werden rasch und billig angefertigt in der
Druckerei der „Badischen Presse“.

Berlitz-Schule

Kaiserstraße 161, 3 Treppen.
Sprachschule für Erwachsene, Herren und Damen, unter Oberleitung des Herrn Prof. Berlitz.
Französisch, Engl., Italien., Deutsch etc.
Conversation, Litteratur, Correspondenz. Ueber 100 Zweigschulen. Für jede Sprache nur Lehrer der betreffenden Nation, 17711
Berlitz-Methode: Während der ganzen Stunde Uebung, selbst bei Anfängern nur in der zu erlernenden Sprache; kein Wort in der Muttersprache des Schülers.
— Probelektion gratis. —
Eintritt jederzeit, Einzel- u. Klassenunterricht am Tage und Abends. Sprechstunden 9—12, 2—5, 7—10 Uhr. Prospekte gratis und franko.

besseren Tanzkurs

werden noch Damen gewünscht. Auch können Damen, welche nur noch Walzer, Française und Langlers sitzen wollen, bei halber Honorar-Berechnung teilnehmen. 18921.4.3

Aug. Ehmer,

Amalienstraße 25.

Weiss & Kölsch

211 Kaiserstraße 211
empfehlen

Schleier

sehr billig. 16481*

Tafellobst

in jeder Sorte verkauft fortwährend von Nachmittags 2 Uhr ab pro Zentner 5—8 Mark 18892*

Wilh. Philipp,

Zähringerstraße 14.

Altrenommiertes Gasthaus zu den 3 Lilien

von mir künstlich erworben, ist es mein Bestreben, meinen werthen Gönnern stets das Beste zu bieten.
Bewachungsvoll Karl Talmon Groß
früher Küchenchef.

Vorzügliche Küche. Reelle reine Weine.
Motto: Gut und billig.

Samstag, 17. November: Eröffnungs-Essen.
Menu 3 Mark.
Ochsenschwanzsuppe.
Jander sauce vin blanc mit Kartoffel.
Filet à la Gottard.
Reh in Gelee.
Französische Poularden mit Compot und Salat.
Fürst Pübler Bombe.
Käse — Butter.
Dessert. 18978.2.1

Liste zum Einzeln für das Eröffnungsessen liegt bei Herrn Cestl, Papierhandlung, und bei mir selbst auf, und bitte ich ergebenst, längstens bis Donnerstag den 15. November anzumelden.
Karl Talmon Groß.

Patent-Bureau

Karlsruhe
Kriegstr. 77
INGENIEUR-PATENTANWALT

13180

!Umsonst!

sind alle Bemühungen der Konkurrenz, die billigste Bezugsquelle für Möbel und Betten!
ist doch nur 14051*
81 83 Kaiserstr. 81 83 Karlsruhe.

denn:

kolossaler Umsatz, nur direkter Bezug, Selbstfabrikation von Rostern, wenig Spesen, sehen mich in die Lage, nur gute Möbel bedeutend billiger als jede Konkurrenz zu verkaufen. — Verkauf ohne Einzahlungsberechnung: Auszug aus d. Preisconrant.

Vollständige Betten von M. 70.—	—
Seegras-Matratzen	„ 8.—
Haar-Matratzen	„ 40.—
polstr. Stuhlformiere	„ 29.—
Pol. Kleiderstühle	„ 25.—
1 St. Schublade-Kommoden	„ 15.—
moden	„ 20.—
Garnituren-Polster	„ 130.—
Büffets	„ 80.—
vollst. eichene Zimmereinrichtungen	„ 300.—
vollst. Schlafzimmer	„ 550.—
einrichtungen mit Spiegelstühle mit	„ 80.—
Kryllallglas	„ 15.—
Dualthe	„ 35.—
Sophas in all. Stoffen	„ 38.—
pol. Wachs-Kommoden mit Marmorauflage	„ 6.—
Nachtische	„ 6.—
gute Tischstühle per Dutzend	36 M.
Stroh- und Holzstühle von M. 2.50 an	—
Milchvorlagen 7/8 breit	„ 10.—
Spiegel	„ 2.—
Bordangehen	„ 1.—
Schöne Einrichtungen stets auf Lager	billigst.
Hotels u. Restaurationen gewähre ich bei größerem Bedarf noch Extra-Rabatt	—

Jul. Weinheimer.
Hüte
werden schön garnirt u. modernisiert 18924
Marianstraße 51, 3. St., links.
Divan!
neu, in Crin d'Afrik, gut gearbeitet für nur 38 M. zu verkaufen. B18462
Schützenstr. 52, Hinterh., part.
Ein feines Rad,
nur in diesem Sommer gebraucht und gut erhalten, ist zum Preis von 175 M. zu verkaufen. B18458.2.1
Gottesackerstraße 29, 3. Stod.
Angehören 1—2 und nach 7 Uhr Abends.
Gänselebern
werden fortwährend angekauft. 16892
Erbsingstraße 21, 2. Stod.

Restauration „zur Lessinghalle“

Lessingstraße 52
empfehlen von heute ab

Prima Lagerbier

aus der Bierbrauerei A. Brink, Karlsruhe,
reine Weine, kalte und warme Speisen bei aufmerksamster Bedienung. 18975.3.3
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
Anton Herrmann, Wirtsh.

Kanarien

Ein Piano, eine Zither, eine Geige, gut erhalten, sowie getragene Herrenkleider sind billig zu verkaufen. Marktgrafenstr. 36, parterre. B18417.2.2
Ginterhaus, 2. Stod. B18431